

Vorwort zur neunten Auflage.

Wesentliche Änderungen oder Zusätze haben sich nicht als nötig erwiesen. Das gilt mit einer Ausnahme. Durch die Enthüllungen der derzeitigen russischen Regierung wurde im Herbst 1917 bekannt, daß der Deutsche Kaiser und der Zar während des Russisch-Japanischen Krieges versucht haben, ein deutsch-russisches Bündnis zustande zu bringen. Die Enthüllungen haben eine Reihe von Depeschen der beiden Monarchen in die Öffentlichkeit gebracht, aus denen diese Bestrebungen und auch manche tatsächlichen Schritte klar hervorgehen. Andererseits gestatten die veröffentlichten Depeschen keineswegs, ein vollständiges Bild zu gewinnen und lassen beinahe ganz die Tätigkeit der Staatsmänner, insbesondere des Deutschen Reichskanzlers, im Dunkeln. Unter diesen Umständen habe ich nicht für angezeigt gehalten, die durch die Depeschen der Monarchen bezeichneten, aber nur zu einem Teile ersichtlichen Vorgänge als abgeschlossen und feststehend zu erzählen und zu behandeln. Wesentlich für diesen Entschluß war auch die Tatsache, daß von selten der deutschen Regierung gänzlich von einer Bestätigung, auch von einer unbedingt notwendigen Ergänzung der russischen Enthüllungen, abgesehen worden ist. Das gleiche gilt von den seinerzeitigen italienischen Enthüllungen: die österreichisch-ungarische Regierung habe im Jahre 1913 Italiens Dreibundhilfe gegen Serbien in Anspruch nehmen wollen und sei dabei auf Weigerung gestoßen. Die Tatsache eines solchen oder ähnlichen Vorganges dürfte nicht zu bestreiten sein, aber auch hier fehlt wieder eine Darstellung, Bestätigung oder Ergänzung von selten der Mittelmächte. In der schon in früheren Auflagen angekündigten besonderen politischen Geschichte des Krieges werden diese Verhältnisse und Fragen gleichwohl eingehend behandelt werden. Gleichzeitig darf hier gesagt werden, daß für das laufende Jahr das Erscheinen der Vorgeschichte des Krieges nunmehr endlich in sichere Aussicht genommen werden kann.

In der vorliegenden Neuauflage ist auch Abstand davon genommen worden, die innere Vorgeschichte der Balkankriege neu zu bearbeiten. Die gegebene Schilderung ist in den wesentlichen Punkten auch nach allem, was inzwischen bekanntgeworden ist, als richtig anzusehen. Andererseits enthält die innere Vorgeschichte des Balkankrieges noch immer eine Reihe unge-